



Für die zur Stiftung Sächsische Gedenkstätten zur Erinnerung an die Opfer politischer Gewaltherrschaft gehörende [Gedenkstätte Bautzen](#) suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt **befristet** eine/n

REFERENT/IN (M/W/D) FÜR ZEITZEUGENARBEIT, SCHICKSALSKLÄRUNG UND AUSSTELLUNGSBETREUUNG

Die Gedenkstätte Bautzen dokumentiert die Geschichte der Opfer politischer Gewalt in beiden Bautzener Gefängnissen (Bautzen I und Bautzen II). Am historischen Ort der früheren MfS-Sonderhaftanstalt Bautzen II werden die Erinnerungen an die leidvollen Erfahrungen und Schicksale der während der NS-Diktatur, unter sowjetischer Besatzung und in der SED-Diktatur zu Unrecht Inhaftierten bewahrt und die Repressionsmechanismen aufgezeigt. Die Dauerausstellung umfasst derzeit vier Teilausstellungen: Einführungsraum, Geschichte des sowjetischen Speziallagers Bautzen 1945-1956, Geschichte der Stasi-Sonderhaftanstalt Bautzen II 1956-1989 und NS-Geschichte der Bautzener Haftanstalten.

Aufgaben sind insbesondere:

- Arbeit mit Zeitzeugen bzw. Angehörigen ehemaliger Gefangener: Vorbereitung und Durchführung von Interviews (u. a. für die Ausstellungen der Gedenkstätte), Ausbau und Verwaltung des bestehenden Zeitzeugenarchivs, Auswertung von biografischen Quellen
- Bearbeitung der Anfragen von Angehörigen, Behörden und Medien zu Schicksalsklärungen auf Basis der Unterlagen von in Bautzen inhaftierten Personen
- Eigenständige konzeptionelle und inhaltliche Arbeit an thematischen Teilbereichen beim Aufbau und Ausbau der ständigen Ausstellung (insbesondere zur NS-Geschichte)
- Betreuung der Dauerausstellung im lfd. Betrieb (Technik, Aktualisierung von Inhalten und Gestaltung)
- Betreuung von Sonderausstellungen
- Bereitstellung von biografischen Informationen für Ausstellungen, für Materialien für die Bildungsarbeit, für die Website sowie für sonstige Öffentlichkeitsarbeit
- Mitarbeit an Publikationen der Gedenkstätte (Ausstellungskataloge etc.) und sonstigen Veröffentlichungen (Faltblätter, Jahresberichte)
- Vorbereitung von Drittmittelprojekten (Fördermöglichkeiten eruieren, Anträge erstellen etc.)

Einstellungsvoraussetzungen:

- ein abgeschlossenes geisteswissenschaftliches Hochschulstudium vorzugsweise der Geschichte, Zeitgeschichte, Kulturwissenschaften oder verwandter Fachrichtungen
- ausgewiesene Kenntnisse der Geschichte des Nationalsozialismus sowie der kommunistischen Diktatur in der SBZ/DDR
- eine mindestens einjährige, einschlägige Berufserfahrung
- praktische Erfahrungen in der Arbeit mit Zeitzeugen sowie in der Gedenkstättenarbeit und/oder in der Vermittlung historischer Zusammenhänge sowie praktische Erfahrungen bei der Gestaltung von Ausstellungen
- nachgewiesene Grundkenntnisse der russischen Sprache, wobei sehr gute Kenntnisse der russischen Sprache von Vorteil sind
- Sensibilität und Einfühlungsvermögen, persönliches Engagement, sicheres Auftreten, organisatorisches Geschick, eine selbständige Arbeitsweise bei gleichzeitig ausgeprägter Teamfähigkeit, sehr gute sprachliche Kompetenz in der deutschen Sprache in Wort und Schrift sowie eine hohe Belastbarkeit



Die Befähigung zum Führen von Kraftfahrzeugen der Klasse B bzw. 3 ist wünschenswert.

Das ausgeschriebene Arbeitsverhältnis ist gemäß § 14 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 des Gesetzes über Teilzeitarbeit und befristete Arbeitsverträge (Teilzeit- und Befristungsgesetz - TzBfG) bis zum 31.12.2022 befristet.

Für die Probezeit gelten die Bestimmungen von § 2 Abs. 4 des Tarifvertrags der Länder (TV-L).

Die Vergütung erfolgt in **Entgeltgruppe 11 TV-L** bei einer durchschnittlichen, regelmäßigen Wochenarbeitszeit von **40 Stunden** (Vollzeit). Der Arbeitsplatz ist teilzeitgeeignet. Es gelten die Bestimmungen des Tarifvertrags der Länder sowie des Allgemeinen Gleichbehandlungs- und des Sächsischen Frauenförderungsgesetzes.

Für nachweislich schwerbehinderte oder Ihnen nachweislich gleichgestellte Bewerber/-innen gelten bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung die einschlägigen Bestimmungen des SGB IX.

Bewerbungs- und Fahrtkosten können leider nicht übernommen werden. Bitte reichen Sie Ihre Unterlagen wie Zeugnisse und dgl. nur in Kopie ein. Sofern Sie im Falle der Nichtberücksichtigung eine Rücksendung Ihrer Unterlagen wünschen, legen Sie bitte einen ausreichend frankierten Rückumschlag bei. Eine Abholung der Unterlagen ist nach Anmeldung ebenfalls möglich.

Mit Übersendung Ihrer Bewerbung willigen Sie gemäß Artikel 6 Abs. 1 Satz 1 lit. a) DS-GVO ausdrücklich ein, dass Ihre mit der Bewerbung übermittelten personenbezogenen Daten durch die Stiftung Sächsische Gedenkstätten zum Zweck der Durchführung des Auswahlverfahrens verarbeitet und gespeichert werden. Eine Übermittlung Ihrer personenbezogenen Daten an Dritte zu anderen Zwecken erfolgt nicht. Sie haben das Recht, diese Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft schriftlich per E-Mail, Fax oder Briefpost zu widerrufen. Die Löschung Ihrer Daten erfolgt generell unter Berücksichtigung etwaiger gesetzlicher Aufbewahrungsfristen.

Ihre vollständigen schriftlichen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis **03.11.2021** per Briefpost (Datum des Poststempels) an die **Stiftung Sächsische Gedenkstätten, Dülferstraße 1, 01069 Dresden** oder per E-Mail (Datum des Absendens) im **PDF-Format** an personal@stsg.de (maximale Dateigröße des Anhangs: 10 MB).

Als Ansprechpartner für inhaltliche Rückfragen steht Ihnen die Leiterin der Gedenkstätte Bautzen, Frau Klewin (Tel.: 03591 530361; E-Mail: silke.klewin@stsg.de) gern zur Verfügung. Organisatorische Fragen zum Bewerbungsverfahren bzw. zum Beschäftigungsverhältnis beantwortet Ihnen Frau John (Tel.: 0351 46955-46; E-Mail: antje.john@stsg.de).